

Für hohe Wasserlasten ausgelegt:

AUCH IN ESTLAND BELIEBT

Bild 1



GUT ANGEKOMMEN ist eine weitere Lieferung von KÖSTER-Schützenanlagen auf der Kläranlage der Landeshauptstadt Tallinn. Der Kunde Raul Ratassepp und unser Handelsvertreter Arne Mesi sind erfreut über die Spitzenqualität der Produkte und über die gute Betreuung. (Bild 1). Die neuen Schütze sind im Hin-

tergrund zu erkennen und dienen zur Regulierung der Beckenwasserstände.

... QUALITÄT, DIE ZÄHLT

Seit Mitte der 90er Jahre verwendet man bevorzugt KÖSTER-Armaturen, denn bei den finnischen Wettbewerbsprodukten verbiegen sich unter Wasserlast die Rahmen und Spindeln infolge der viel zu schwachen Bauteile. Die daraus resultierenden Stillstands- und Reparaturkosten sind enorm. Das Bild 2 zeigt ein voll betriebsbereites, älteres KÖSTER-Schütz mit dem Klärwerk im Hintergrund. Unserem Personal wurden bereits die nächsten Einbauorte vorgestellt. Seit ein paar Wochen besitzt auch der Flughafen

Tallinn KÖSTER Gusschieber zur Landebahntwässerung.

Nur Hochwasserschutzarmaturen werden in Estland nicht benötigt, denn die Ostsee ist hier ein friedliches Meer ohne Gezeiten.



Bild 2

Nähere Informationen zu dem Thema bei Olaf Kaes | Tel. (04 81) 79 71 22 E-Mail: o.kaes@koester-heide.de

Neue Generation für noch mehr Sicherheit:

PERSONENBEFÖRDERUNGSWINDEN

ANFANG DES JAHRES trat die Aktiengesellschaft der Dillinger Hüttenwerke an uns heran, da für die Wartung der Strangguss-Senkrechtanlagen spezielle Winden für Personenbeförderung benötigt wurden.

Nun ist es grundsätzlich kein Problem für uns, Personenbeförderungswinden, die wir sogar in unserem Standardprogramm haben, zu liefern. Doch hatte sich in diesem Anwendungsbereich zwischenzeitlich viel Raum für Interpre-

tation ergeben, da die Vorschriften an die Sicherheitseinrichtungen in vielen Fällen deutlich erhöht wurden – was natürlich auch mit Kostensteigerungen einherging.

... GUTES TEAMWORK

Hier war jetzt unser technisches Büro auf den Plan gerufen und Dr. Kolm machte sich daran, eine neue Lösung zu erarbeiten. Die technische Ausarbeitung und die anschließende Konstruktion fanden in Zusammenarbeit mit dem Kunden und in enger Abstimmung mit der zuständigen Berufsgenossenschaft statt, um alle Ansprüche an eine zeitgemäße Personenbeförderungswinde zu berücksichtigen und den aktuellen Bestimmungen Rechnung zu tragen.

Herausgekommen ist eine Winde auf Basis unserer Standardreihe WE, die in der Mitte der

Seiltrommel einen Zahnkranz trägt, der mittels zweier Sicherheitsbremsen als Getriebebruchsicherungen den Absturz der Last unter allen Umständen verhindern soll. Ferner wurde diese Winde als zweiseilige Ausführung realisiert, um den Forderungen der Maschinenrichtlinie zu entsprechen. Ansonsten haben wir alles, was gut und bewährt an unseren Personenbeförderungswinden ist, so belassen, wie z. B. Notablass, vollwertiger Reservehandantrieb etc.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass wir mit der neuen Personenbeförderungswinde zurzeit einer von wenigen Produzenten sind, die Winden für diesen Einsatz nach aktuell gültigen Bestimmungen liefern. Und unser Kunde, die Dillinger Hütte, wird künftig die Reinigung der Düsen seiner Strangguss-Anlage in dem Bewusstsein durchführen können, dass die Mannkörbe von den sichersten Personenbeförderungswinden gehalten werden, die gegenwärtig am Markt zu bekommen sind.

Nähere Informationen zu dem Thema bei Michael Timm | Tel. (04 81) 79 71 18 E-Mail: m.timm@koester-heide.de



Gehören dank KÖSTER der Vergangenheit an:

INNERSTÄDTISCHE ÜBERSCHWEMMUNGEN

... DIE MEISTEN KÖSTER-SCHÖPFWERKE

stehen allein auf weiter Flur, das nächste Gebäude weit entfernt: Da ist es eine angenehme Abwechslung, wenn mal Pumpleistung in bewohnter Umgebung gefordert wird. Nördlich von Hamburg liegt die hübsche Kleinstadt Uetersen, mit knapp 20.000 Einwohnern und dem Beinamen „Rosenstadt“ – sie ist das größte Rosenzuchtgebiet Deutschlands. Jährlich werden dort rund 20 Millionen Rosenpflanzen in großflächigen Betrieben gezogen und weltweit exportiert. Uetersen liegt im Übergang von der Geest zur Marsch, und der tiefste Teil der Stadt ist ausgerechnet die Fußgängerzone. Bei starken Regenfällen kommt das Kanalnetz mit der Entwässerung nicht hinterher, eine innerstädtische Überschwemmung ist die Folge. Das ist nicht nur ein theoretisches Problem, wie die folgenden Presseauszüge zeigen:

... LÜBECKER NACHRICHTEN, 28.11.2006: BALD EIN ENDE MIT DER ÜBERSCHWEMMUNG?

„Abwasserentsorgung Uetersen plant umfangreiche Arbeiten. Der Bereich der Fußgängerzone ist der tiefste Punkt der Rosenstadt. Bei starken Regenfällen schafft es das Kanalsystem nicht mehr, alle Niederschläge abzuleiten. Dann kommt es zu Rückstauungen und anschließend zur Überschwemmung. Zuletzt geschah das im Sommer dieses Jahres.“



Bild 1

... KREISFEUERWEHRVERBAND PINNEBERG, 30.09.2007

„Uetersen – Rund eine Million Liter Wasser in der Stunde. Diese schier unglaubliche Menge haben Feuerwehr und Technisches Hilfswerk am Sonntag in Spitzenzeiten aus dem Rosarium und den dazugehörigen Sielen gepumpt, um die Fußgängerzone von Uetersen trocken zu halten. Mit Erfolg: Während die rund 100 Einsatzkräfte Schläuche verlegten oder Benzin für die Pumpe anliefernten, feierten Tausende Besucher um sie herum das Apfelfest und den verkaufsoffenen Sonntag in der „Rosenstadt“. Einige Besucher hielten das Geschehen gar für eine Darstellung im Rahmen eines Tags der offenen Tür.“

... NDR, 01.10.2007: ÜBERFLUTUNG IN UETERSEN VERHINDERT

„Feuerwehr und Technisches Hilfswerk haben mit einem Großeinsatz in Uetersen (Kreis Pinneberg) die Innenstadt vor einer Überflutung bewahrt. Das THW leitete den Angaben zufolge mit Hochleistungspumpen zeitweise eine Million Liter Wasser pro Stunde in das Flüsschen Pinnau um und verhinderte so, dass Geschäfte und Wohnhäuser voll liefen. Die Einsatzkräfte aus Uetersen und Elmshorn waren seit Sonntag im Dauereinsatz. Am Montagvormittag konnten die letzten der rund 100 Helfer Pumpen und Schläuche wieder einpacken. „Wir haben großen Schaden verhindert“, sagte ein Feuerwehrsprecher.“

... HAMBURGER ABENDBLATT, 24.05.2008

„In Uetersen fühlen sich die Verantwortlichen für die nächsten heftigen Regengüsse gut gewappnet. Mehr als zweieinhalb Millionen Euro investierte die Stadtentwässerung in den Ausbau und die Sanierung des Regenwassernetzes. Rund die Hälfte davon ging in den Bau einer Pumpstation. Im vorigen Jahr hatten die Freiwilligen Feuerwehren aus Uetersen und dem Umland sowie das Technische Hilfswerk drei Mal die City vor den größten Schäden bewahrt. Sie verlegten beim letzten, dreitägigen Einsatz im Dezember mehr als sechs Kilo-

meter Schläuche und pumpten rund 60 Millionen Liter Wasser aus dem überlasteten Netz der City ins Hafenbecken. Das sollen in Zukunft drei Pumpen am Hafen besorgen, die sich nach Bedarf einschalten. Sie könnten das gleiche Volumen wie bei dem dreitägigen Einsatz der ehrenamtlichen Rettungskräfte theoretisch innerhalb von vier Stunden und zehn Minuten wegsaugen, hat Bürgermeister Wolfgang Wiech errechnet. Wolfgang Nolte, Projektleiter des Pinneberger Ingenieurbüros Dänekamp und Partner, versprach den Verantwortlichen, dass sich die Investition lohnt und die Maschinen 80 Jahre ihren Dienst verrichten werden.“

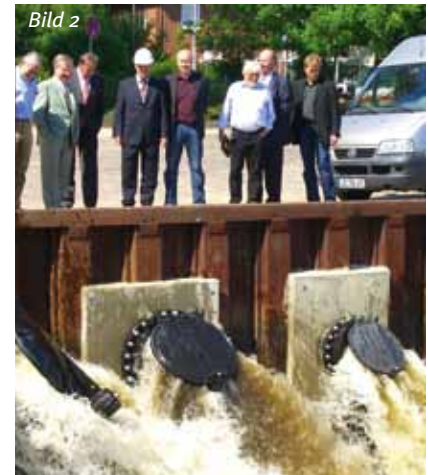


Bild 2

Es handelt sich – auch wenn das Abendblatt das nicht erwähnt – um drei KÖSTER-Propellerpumpen in stehender Bauform, Type VP und in abgestuften Größen DN 400/600/800, um einem möglichst breiten Spektrum an Regenereignissen zu begegnen.

... BILDERLÄUTERUNG:

Das erste Bild zeigt den baulichen Teil des Schöpfwerkszulaufs mit den Trennwänden der Pumpenkammern und – sehr schön zu sehen – den Schlitzen für die Dammbalken. Das zweite Bild zeigt den Probetrieb und zufriedene Kunden – was aus den Rückschlagklappen jetzt ins Hafenbecken strömt, hat vorher die Innenstadt geflutet.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Christian Bendzuck | Tel. (04 81) 79 71 11 E-Mail: dr.bendzuck@koester-heide.de

Marcell Voß

KÖSTER-LOGISTIK MIT NEUEM LEITER



Marcell Voß

SEIT DEM 1. SEPTEMBER 2008 sorgt bei KÖSTER ein neuer Mann für die termingerechte Auslieferung der Produkte: Der Leiter der Logistik heißt jetzt Marcell Voß. Nach seinem Abschluss als Groß- und Außenhandelskaufmann hat der 26-jährige weitere sechs Jahre in seinem Ausbildungsbetrieb gearbeitet. „Schwerpunkt meines Tätigkeitsbereichs war bereits dort die Logistik.“

❖ **NEUE HERAUSFORDERUNGEN**

„Der Wechsel zu KÖSTER bedeutet für mich neue reizvolle Herausforderungen:

Das Unternehmen ist nicht nur sehr viel größer, sondern auch international tätig. Die Verschiffung unserer Erzeugnisse nach Übersee etwa ist logistisch eine spannende Aufgabe.“

Seit seinem sechsten Lebensjahr spielt Marcell Voß ambitioniert Fußball. Der „Führungsspieler“ des Heider SV ist sportlich wie beruflich eine engagierte Persönlichkeit: „Es macht mir Spaß, mich und meine Fähigkeiten einzubringen. Bei KÖSTER sehe ich dafür die besten Möglichkeiten.“

Ingmar Erichson

NEUER VERTRIEBSLEITER GUSS- UND STAHL



Ingmar Erichson

Abteilung zählt zu den größten des Betriebes und betreut internationale Kunden weltweit. „Vor gut vier Jahren bin ich zu KÖSTER gewechselt und habe damals direkt in diesem Bereich angefangen. Als Sachbearbeiter war ich schnell für einen größeren Kundenstamm verantwortlich, zu dem namhafte Firmen gehören. Und ich hatte bald die Gelegenheit, diverse Projekte zu leiten sowie an Schulungen teilzunehmen.“

❖ **NEUE GIESSEREI SCHAFFT KAPAZITÄTEN**

Der Markt für Gießerei-Erzeugnisse befindet sich im Aufwind, eine Ent-

wicklung, die sich auch bei KÖSTER widerspiegelt: Anfang 2009 soll die neu errichtete Gießerei in Betrieb genommen werden. Dazu Ingmar Erichson: „KÖSTER ist ein investitionsfreudiges Unternehmen, das in hohem Maße dazu beiträgt, Arbeitsplätze entstehen zu lassen und zu sichern. Es macht mir Freude, gerade hier zu arbeiten.“ In seiner Freizeit sucht der Abteilungsleiter die sportliche Herausforderung: Ingmar Erichson ist Kreisläufer in der 1. Herrenmannschaft des MTV Heide, die sich erfolgreich bis in die Handball-Landesliga Nord gespielt hat.

Unsere neuen

AZUBIS 2008



12 AUSZUBILDENDE gehören dem Jahrgang 2008 an. Sie werden in den Berufen Gießereimechaniker, Industriemechaniker, Zerspanungstechniker, Technischer Zeichner/in und Industriekaufmann/-frau ausgebildet.

IMPRESSUM

Herausgeber:

KÖSTER Maschinenfabrik GmbH & Co. KG
Friedrichswerk 1-7 | 25746 Heide
info@koester-heide.de
www.koester-heide.de

Verantwortlich:

Elisabeth Kröger | Tel. (04 81) 79 71 70

Konzept und Gestaltung:

www.janzen.de | Husum